

1. Wie viele Verteilerkästen sind insgesamt in der Neustadt geplant?

In der Bremer Neustadt benötigen wir 28 NVT, um die nötige Hausanschlusszahl versorgen zu können

2. Grundsätzlich ist der Glasfasernetz-Ausbau gewollt; gibt es Alternativen zu oberirdischen, dezentralen Verteilerkästen?

Eine alternative zu den Verteilern gibt es leider nicht.

3. Besonders störend wirken nach Einschätzung der fragenden Person die Kästen an Zäunen, Vorgärten und in Grünstreifen aufgestellten Kästen (z.B. FDP 3, 22, 20 und 38); weniger störend an Hauswänden; sind Änderungen i.d.S. möglich?

Nach technischer Prüfung und in Abstimmung mit dem ASV sind diese Standorte notwendig.

4. Gibt es nicht die Möglichkeit, weniger Kästen anzubringen?

Die Anzahl an Verteilerkästen wurde in der Planung bereits auf das Minimum reduziert.

5. Gibt es Möglichkeiten, bereits bestehende Schaltkästen bzw. Kastenstandorte zu nutzen durch eine entsprechende Umrüstung?

Leider nein, da es zwei unterschiedliche Systeme der Telekommunikation sind.

Es ist jedoch zu erwarten, dass die alte noch aktive Kupfertechnik aufgrund der Betriebskosten auf längere Sicht zurückgebaut werden.

6. Wie sehen die Pläne für weitere Schaltkastenstandorte in der Neustadt aus?

Weitere Verteilerkästen sind für dieses Ausbaugebiet nicht geplant.

7. Welche konkreten Bauarbeiten sind dazu notwendig?

In den betroffenen Straßen wird das grabenlose Verfahren und die offene Bauweise für die Leerrohrverlegung in den Fußwegen vorgenommen, um in dem Ausbaugebiet für jedes Haus den Anschluss gewährleisten zu können. Der Bau des Verteilernetzes findet im öffentlichen Grund statt.

8. Werden diese sinnvollerweise ggf. mit anderen notwendigen Arbeiten kombiniert (Koordination mit anderen Ressorts)?

Ja, in Abstimmung innerhalb der Wesernetz ist die Mitverlegung von Stromleitungen und die Mitverlegung von FTTH bei Wassermaßnahmen vorgesehen.

ca. 500 Meter Erneuerung der Wasserleitung (Buntentorsteinweg) und ca. 2500 Meter Stromleitungen im gesamten Ausbaugebiet.

9. Wie sieht der dazugehörige Zeithorizont für den Ausbau aus?

Geplanter Baustart ist der 03.01.2022. Geplantes Bauende des Verteilernetzes ist der 31.10.2022

10. Warum müssen die Kästen oberirdisch stehen, können sie nicht unterhalb der Erde verlegt oder an anderer Stelle aufgestellt werden (inhouse, also Fiber to the home, oberhalb am Hause, außerhalb des Verkehrsweges), da sie doch viel Platz vom Fußweg wegnehmen?

Die derzeitige Technik sieht nur die Verteilung durch Verteilerkästen vor. Die Schränke der GFNW sind jedoch bereits deutlich kleiner als die großen MFH-Gehäuse.

11. Warum werden nicht vorhandene Masten genutzt?

Derzeitige Technik sieht nur die Verteilung durch Verteilerkästen vor.

12. Wie sichert man die Kästen gegen Vandalismus?

Einen gewissen Schutz gegen Vandalismus hat ein Verteilerkasten nach DIN-Normen. Wenn jedoch vorsätzlich etwas zerstört wird, gibt es hierfür keinen Schutz.

13. Sind die Kästen "barrierefrei", also wird etwas dafür getan, dass sie keine Stolperstellen werden? Sind nur finanzielle Gründe für die Standortwahl ausschlaggebend?

Die Standorte sind nach den Vorgaben des Amtes der Stadt Bremen geplant worden. Die Barrierefreiheit ist gewährleistet.

14. Gibt es Überlegungen, die neuen und ggf. auch die alten Kästen künstlerisch irgendwie zu gestalten? Schaltkästen sind sicher notwendig, aber bisher der Kategorie „hässliches Stadtmobiliar“ zuzuordnen.

Anregung: Kooperation mit der HfK oder auch z.B. Schulen?

Die von uns aufgestellten Verteilerkästen dürfen in Abstimmung mit der GFNW auch künstlerisch umgestaltet werden.

15. Können die Verteilerkästen bemalt werden? Zur künstlerischen Gestaltung könnten neben Schüler/innen und Hochschüler/innen auch Graffiti-Sprayer/innen herangezogen werden.

Siehe Antwort Frage 14